

I I.

D. M. Luthers Beicht / bey seinem Morgen- und
Abend-Gebet in zwey Andachten / zu
Wittenberg.

1. **D**ein lieber Vater: Ich bekenne al-
lewege / du siehest es / daß ich je mei-
nethalben / wie ich gehe oder stehe /
inwendig und außwendig / mit Haut und
Haar / mit Leib und Seel / in das ewige hölli-
sche Feuer hinein gehöre / daß doch in Sum-
ma / weißt du mein Vater / meinethalben
nichts guts in mir ist / nicht ein Haar auff
dem Haupt droben / es gehöret doch alles mit
einander hinein in Abgrund der Höllen zum
leidtgen Teuffel. Was sol ich viel Wort dar-
von machen? Aber mein lieber Vater / ich bit-
te wiederumb hergegen allwege / ich sey mei-
nethalben / was ich wolle / so bitte ich dich den-
noch / und wil es von dir auch haben / allwege /
daß du dein Aufsehen und dein Aufmercken
auff mich nicht wollest haben / und wollest
deine Augen auff mich nicht kehren und wen-
den / O es ist sonst mit mir verlohren und ver-
dorben / und wenn hundert tausend mahl Welt
auff mir wären: Sondern da bitte ich dich /
daß du wollest dein Aufsehen und dein Auf-
mercken haben / und wollest deine Augen keh-
ren / wenden und richten in das Angesicht dei-
nes lieben Sohns Jesu Christi / deines Ge-